



■ NSchl

System der Externen Evaluation an an Einzelschulen

NSchi



Niedersächsische Schulinspektion



1. Ziele, Aufgaben, Grundlagen, Elemente und Arbeitsweise der Schulinspektion
2. Ablauf einer Schulinspektion und Beteiligte
3. Bewertung der Qualität an Beispielen von Qualitätskriterien
5. Konsequenzen in den Schulen
6. Rückfragen



1. Ziele, Aufgaben, Grundlagen, Elemente und Arbeitsweise

- Kenntnisse über die Qualität der einzelnen Schulen und über die Qualität des niedersächsischen Schulsystems gewinnen
- Die externe Evaluation als Spiegel der Stärken und Schwächen der Schule als Ganzes und zur Stimulierung der Qualitätsentwicklung
- Basis der Orientierungsrahmen Schulqualität in Niedersachsen
- Qualitätsprofil mit Qualitätskriterien und Bewertungsnormen
- Die Schulinspektion ist keine Bewertung der einzelnen Lehrkraft
- Die Schulinspektion verfolgt kein öffentliches Ranking
- Jahresberichte der Schulinspektion Niedersachsen
- Nachinspektionen bei gravierenden Mängeln



6 Qualitätsbereiche mit 25 Qualitätsmerkmalen

1 Ergebnisse und Erfolge	2 Lernen und Lehren	3 Schulkultur	4 Schulmanagement	5 Lehrerprofessionalität	6 Ziele und Strategien der Schulentwicklung
● 1.1 Kompetenzen	● 2.1 Schuleigenes Curriculum	● 3.1 Schule als Lebensraum	● 4.1 Führungsverantwortung der Schulleitung	● 5.1 Personalentwicklung	● 6.1 Schulprogramm
● 1.2 Schulabschlüsse und weiterer Bildungsweg	● 2.2 Persönlichkeits- entwicklung	● 3.2 Gesundheitsförderung im Schulalltag	● 4.2 Qualitätsentwicklung	● 5.2 Weiterentwicklung beruflicher Kompetenzen	● 6.2 Evaluation
● 1.3 Zufriedenheit der Beteiligten	● 2.3 Lehrerhandeln im Unterricht	● 3.3 Beteiligung der Schülerinnen, Schüler und Eltern	● 4.3 Verwaltung und Ressourcenmanagement	● 5.3 Lehrerkooperation	● 6.3 Optimierung des Schulumfeldes und der Rahmen- bedingungen
● 1.4 Gesamteindruck der Schule	● 2.4 Leistungsanforderungen und Leistungsbewertung	● 3.4 Kooperation mit Schulen, Betrieben und andern Partnern	● 4.4 Unterrichtsorganisation		
	● 2.5 Individuelle Förderung und Unterstützung		● 4.5 Arbeitsbedingungen		
	● 2.6 Außerunterrichtliche Schülerbetreuung				



Inspektionsteam

1. Inspektorin/Inspektor (aus der Schulform)
 2. Inspektorin/ Inspektor (auch aus anderer Schulform)
- ggf. weitere Schulinspektorinnen/-inspektoren

Ablaufphasen

- Vorbereitungsphase
- Durchführungsphase
- Auswertungsphase



Kontaktaufnahme und Vorgespräch

- Auswahl der Schulen durch NSchl
- Schulleitung \Rightarrow Festlegung des konkreten Ablaufs
- Analyse schulischer Daten und Dokumente
- Information der Schulöffentlichkeit



Analyse schulischer Daten und Dokumente

- **Erhebungsbogen**
- Schulprogramm/Leitbild
- Dokumente der Selbstevaluation
- besondere pädagogische Konzepte, Beschlüsse oder Regelungen
- Beratungskonzept
- Förderkonzept
- Ganztagskonzept
- Integrationskonzept
- Fortbildungskonzept
- Personalentwicklungskonzept
- Präventionskonzept
- Beschwerderegulierung
- Schulregeln, Schulcharta
- Umgang mit Absentismus
- Vertretungsregelung
- Schuleigene Lehrpläne
- Methodenkonzept
- Regelungen zur Leistungsbewertung
- Dokumente zu besonderen Erfolgen der Schule
- Konzept zur Sprachförderung
- Medienkonzept
- Kooperationsvereinbarungen
- Grundsätze zu Hausaufgaben



- Gespräch mit der Schulleitung
- Schulrundgang (ggf. mit Schulträger)
- Unterrichtseinsichtnahmen (etwa 20 min Dauer)
 - Besuche bei mindestens 50% der Lehrkräfte (keine Vorinformationen, ob und wann Unterricht besucht wird)
 - möglichst alle Jahrgänge und Fächer
 - DE, MA, Fremdsprachen quantitativ angemessen
- Gespräche mit
 - Schülerinnen und Schülern
 - Eltern
 - Lehrkräften (Einbeziehung des Schulpersonalrates)
 - Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern
 - Ausbildungspartnern (bei BBS)



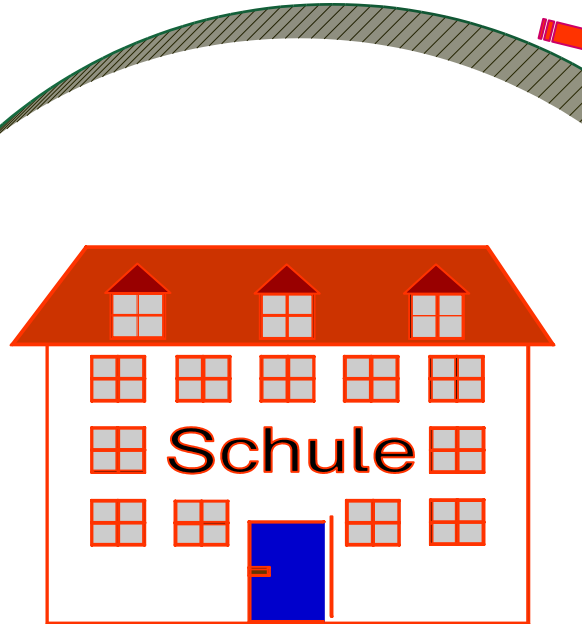
■ NSchl

Stationen eines Schulrundgangs

Schulklima
Schulleben
Atmosphäre,
Schülerverhalten
Elternbeteiligung
Sicherheitsvorsorge

**Medien- und Geräte-
Ausstattung**
Lehr- und Lernmittel
PC-Ausstattung,

Lehrerarbeitsplätze
Schulleitung, Sekretariat
Lehrerarbeitsplätze
Zugangsmöglichkeiten im Haus
Hausmeister



Eingangsbereich
**Aufenthaltsräume der
Schüler /innen**
im Schulgebäude
Eingangsbereich
Pausenhalle, Aufenthaltsbereiche
Cafeteria
Schülertoiletten

**Klassen- und
Fachräume**
Größe und Ausstattung
Möbiliar

Schulgelände
Schulgebäude
Außenanlagen
Pausenhof
Sportanlagen

Auswertungsphase

- Auswertung im Inspektionsteam
- Rückmeldung
 - an die Schulleiterin/Schulleiter
 - an die Vertreterinnen/Vertreter der Gesprächsgruppen
- Inspektionsbericht an Schule und Schulträger
 - Entwurf (nach ca. 3 Wochen)
 - Stellungnahme der Schule (innerhalb 2 Wochen)
 - abschließender Bericht (nach ca. 2 Wochen)
- Inspektionsbericht über Schulleiterin/Schulleiter zur Kenntnis an:
 - Schulternrat, Schülerrat, Schulpersonalrat
 - Schulische Gremien
- Landesschulbehörde erhält Kopie
- Keine Veröffentlichung durch LSchB u. NSchl



Beispiel

Ergebnisse	1. Ergebnisse und Erfolge der Schule: <i>z. Zt. noch nicht bewertet!</i>	4	3	2	1
Lernen und Lehren	2. Schuleigenes Curriculum	4	3	2	1
	3. Lehrerhandeln im Unterricht – Zielorientierung und Strukturierung	4	3	2	1
	4. Lehrerhandeln im Unterricht – Stimmigkeit und Differenzierung	4	3	2	1
	5. Lehrerhandeln im Unterricht – Unterstützung eines aktiven Lernprozesses	4	3	2	1
	6. Lehrerhandeln im Unterricht – Pädagogisches Klima	4	3	2	1
	7. Leistungsanforderungen und Leistungskontrollen	4	3	2	1
	8. Unterstützung der Schülerinnen und Schüler im Lernprozess	4	3	2	1
	9. Schülerberatung und -betreuung	4	3	2	1
	Schulkultur	10. Schulklima und Schulleben	4	3	2
11. Eltern- und Schülerbeteiligung		4	3	2	1
12. Kooperation mit anderen Schulen (bzw. Kita) und externen Partnern		4	3	2	1
Schulmanagement	13. Führungsverantwortung der Schulleitung	4	3	2	1
	14. Verwaltungs- und Ressourcenmanagement	4	3	2	1
Personalentwickg.	15. Personalentwicklung und Förderung der Lehrerprofessionalität	4	3	2	1
SE/QE	16. Ziele und Strategien der Qualitätssicherung und -entwicklung	4	3	2	1

**Beurteilungskategorien für die 16 Qualitätskriterien:**

4	stark	Die Schule erfüllt alle oder nahezu alle Teilkriterien dieses Qualitätsmerkmals optimal oder gut. Norm: alle bewerteten Tk im + Bereich, davon mindestens ein Viertel ++
3	eher stark als schwach	Die Schule weist bei diesem Qualitätsmerkmal mehr Stärken als Schwächen auf. Die Schule kann die Qualität einiger Teilkriterien noch weiter verbessern; die wichtigsten Teilkriterien werden erfüllt. Norm: mehr als 50% der bewerteten Tk im + Bereich
2	eher schwach als stark	Die Schule weist bei diesem Qualitätsmerkmal mehr Schwächen als Stärken auf; die wesentlichen Teilkriterien sind noch verbesserungsfähig. Norm: 50% oder weniger der bewerteten Tk im + Bereich
1	schwach	Bei allen Teilkriterien des Qualitätsmerkmals sind Verbesserungen erforderlich. Norm: kein Tk im + Bereich



Wertung der Teilkriterien:

++	trifft in besonderem Maß zu
+	trifft zu
-	trifft nicht zu
0	keine Beurteilung möglich



4. Bewertung der Qualität

Zusatz-Normierung für die Bewertung der Unterrichtskriterien (Nr. 3 – Nr. 6) mit "3"

75% der bewerteten Unterrichtsstunden sind mindestens mit "3" bewertet worden

Zusatz-Normierung für die Bewertung der Unterrichtskriterien (Nr. 3 – Nr. 6) mit „4“

85% der bewerteten Unterrichtsstunden werden mit „3“ oder „4“ bewertet, mindestens 25% mit „4“



Ergebnisse	1. Ergebnisse und Erfolge der Schule: <i>z. Zt. noch nicht bewertet!</i>	4	3	2	1
Lernkultur	2. Schuleigenes Curriculum	4	3	2	1
	3. Lehrerhandeln im Unterricht – Zielorientierung und Strukturierung	4	3	2	1
	4. Lehrerhandeln im Unterricht – Stimmigkeit und Differenzierung	4	3	2	1
	5. Lehrerhandeln im Unterricht – Unterstützung eines aktiven Lernprozesses	4	3	2	1
	6. Lehrerhandeln im Unterricht – Pädagogisches Klima	4	3	2	1
	7. Leistungsanforderungen und Leistungskontrollen	4	3	2	1
	8. Unterstützung der Schülerinnen und Schüler im Lernprozess	4	3	2	1
	9. Schülerberatung und -betreuung	4	3	2	1
Schulkultur	10. Schulklima und Schulleben	4	3	2	1
	11. Eltern- und Schülerbeteiligung	4	3	2	1
	12. Kooperation mit anderen Schulen (bzw. Kita) und externen Partnern	4	3	2	1
Schulmanagement	13. Führungsverantwortung der Schulleitung	4	3	2	1
	14. Verwaltungs- und Ressourcenmanagement	4	3	2	1
PE	15. Personalentwicklung und Förderung der Lehrerprofessionalität	4	3	2	1
SE/QE	16. Ziele und Strategien der Qualitätssicherung und -entwicklung	4	3	2	1



5. Lehrerhandeln im Unterricht: Unterstützung eines aktiven Lernprozesses

5.1	Die Schülerinnen und Schüler beteiligen sich aktiv am Unterricht.	++	+	-	0
5.2	Die Lehrkräfte fördern selbstständiges Lernen.	++	+	-	0
5.3	Die Lehrkräfte fördern Partner- und Gruppenarbeit.	++	+	-	0
5.4	Die Lehrkräfte fördern die Nutzung angemessener Medien im Lernprozess, auch der IuK-Technologien.	++	+	-	0
5.5	Die Lehrkräfte nehmen den Lernfortschritt der Schülerinnen und Schüler im Unterricht wahr und melden ihn zurück.	++	+	-	0
5.6	Der Unterricht führt erkennbar zu einem Lernzuwachs bei den Schülerinnen und Schülern.	++	+	-	0

Zusatz: Der PC wird in der Stunde sinnvoll von Schülern genutzt.

XY

Bewertung:	4	3	2	1	<i>Norm für "3": mehr als 50% der bewerteten Teilkriterien im (+)Bereich darunter 5.6</i>
-------------------	---	---	---	---	---



NSchl

4. Bewertung der Qualität

5. Lehrerhandeln im Unterricht:

Unterstützung eines aktiven Lernprozesses

5.1	Die Schülerinnen und Schüler beteiligen sich aktiv am Unterricht.	++	+	-	0
5.2	Die Lehrkräfte fördern selbstständiges Lernen.	++	+	-	0
5.3	Die Lehrkräfte fördern Partner- und Gruppenarbeit.	++	+	-	0
5.4	Die Lehrkräfte fördern die Nutzung angemessener Medien im Lernprozess, auch der IuK-Technologien.	++	+	-	0
5.5	Die Lehrkräfte nehmen den Lernfortschritt der Schülerinnen und Schüler im Unterricht wahr und melden ihn zurück.	++	+	-	0
5.6	Der Unterricht führt erkennbar zu einem Lernzuwachs bei den Schülerinnen und Schülern.	++	+	-	0

Zusatz: Der PC wird in der Stunde sinnvoll von Schülern genutzt.

XY

Bewertung:	4	3	2	1	<i>Norm für "3": mehr als 50% der bewerteten Teilkriterien im (+)Bereich darunter 5.6</i>
-------------------	---	---	---	---	---



4. Bewertung der Qualität

5.5 ausgewählte Unterrichtsbeispiele/Indikatoren

- Die Lehrkraft vergewissert sich, ob Sch. die Aufgaben richtig ausführen
- Die LK erkennt Lernschwierigkeiten und bietet Hilfen an. Sie reagiert unterstützend, wenn Sch. selbst Lernschwierigkeiten erkennen.
- Die LK gibt Hinweise, wie sich Sch. verbessern können
- Die Sch. und die LK nutzen Fehler als Lernchance
- Die Sch. reflektieren und verbalisieren den eigenen Lernprozess (Lernfortschritte, Lernprobleme).



Beispiel

Ergebnisse	1. Ergebnisse und Erfolge der Schule: <i>z. Zt. noch nicht bewertet!</i>	4	3	2	1
Lernkultur	2. Schuleigenes Curriculum	4	3	2	1
	3. Lehrerhandeln im Unterricht – Zielorientierung und Strukturierung	4	3	2	1
	4. Lehrerhandeln im Unterricht – Stimmigkeit und Differenzierung	4	3	2	1
	5. Lehrerhandeln im Unterricht – Unterstützung eines aktiven Lernprozesses	4	3	2	1
	6. Lehrerhandeln im Unterricht – Pädagogisches Klima	4	3	2	1
	7. Leistungsanforderungen und Leistungskontrollen	4	3	2	1
	8. Unterstützung der Schülerinnen und Schüler im Lernprozess	4	3	2	1
	9. Schülerberatung und -betreuung	4	3	2	1
	Schulkultur	10. Schulklima und Schulleben	4	3	2
11. Eltern- und Schülerbeteiligung		4	3	2	1
12. Kooperation mit anderen Schulen (bzw. Kita) und externen Partnern		4	3	2	1
Schulmanagement	13. Führungsverantwortung der Schulleitung	4	3	2	1
	14. Verwaltungs- und Ressourcenmanagement	4	3	2	1
PE	15. Personalentwicklung und Förderung der Lehrerprofessionalität	4	3	2	1
SE/QE	16. Ziele und Strategien der Qualitätssicherung und -entwicklung	4	3	2	1



NSchl

4. Bewertung der Qualität

11. Schulkultur:

Eltern- und Schülerbeteiligung

11.1	Die Erziehungsberechtigten und die Schülerinnen und Schüler werden über die Schule und die Entwicklungen in der Schule informiert.	++	+	-	0
11.2	Die Erziehungsberechtigten beteiligen sich aktiv am Schulleben und an der Schulentwicklung.	++	+	-	0
11.3	Die Schule sorgt für eine aktive Beteiligung der Schülerinnen und Schüler am Schulleben und an der Schulentwicklung.	++	+	-	0
11.4	Die Schule fördert die demokratische Mitwirkung der Schülerinnen und Schüler in der Schule.	++	+	-	0
11.5	Die Schülerinnen und Schüler übernehmen eigenständige Gestaltungsaufgaben und Verantwortungsbereiche in der Schule.	++	+	-	0

Bewertung:	4	3	2	1	<i>Norm für "3": mehr als 50% der bewerteten Teilkriterien im (+)Bereich darunter 11.1</i>
-------------------	----------	---	---	---	--



Beispiel

Ergebnisse	1. Ergebnisse und Erfolge der Schule: <i>z. Zt. noch nicht bewertet!</i>	4	3	2	1
Lernkultur	2. Schuleigenes Curriculum	4	3	2	1
	3. Lehrerhandeln im Unterricht – Zielorientierung und Strukturierung	4	3	2	1
	4. Lehrerhandeln im Unterricht – Stimmigkeit und Differenzierung	4	3	2	1
	5. Lehrerhandeln im Unterricht – Unterstützung eines aktiven Lernprozesses	4	3	2	1
	6. Lehrerhandeln im Unterricht – Pädagogisches Klima	4	3	2	1
	7. Leistungsanforderungen und Leistungskontrollen	4	3	2	1
	8. Unterstützung der Schülerinnen und Schüler im Lernprozess	4	3	2	1
	9. Schülerberatung und -betreuung	4	3	2	1
	Schulkultur	10. Schulklima und Schulleben	4	3	2
11. Eltern- und Schülerbeteiligung		4	3	2	1
12. Kooperation mit anderen Schulen (bzw. Kita) und externen Partnern		4	3	2	1
Schulmanagement	13. Führungsverantwortung der Schulleitung	4	3	2	1
	14. Verwaltungs- und Ressourcenmanagement	4	3	2	1
PE	15. Personalentwicklung und Förderung der Lehrerprofessionalität	4	3	2	1
SE/QE	16. Ziele und Strategien der Qualitätssicherung und -entwicklung	4	3	2	1



13. Schulmanagement:

Führungsverantwortung der Schulleitung

13.1	Die Schulleitung sorgt für einen Konsens in den Grundsätzen der Erziehung. Zusatz HS: Ein Erziehungskonzept liegt vor und wird konsequent umgesetzt.	++	+	-	0
13.2	Die Schulleitung ist in ihrem Verhalten Vorbild für die Werte und pädagogischen Grundsätze der Schule (z.B. Teamfähigkeit, Konfliktfähigkeit u. Konsensfähigkeit).	++	+	-	0
13.3	Die Schulleitung fördert die Zusammenarbeit in der Schule (z.B. Teambildung der Lehrkräfte, Abbau von Kommunikationsproblemen, Einbeziehung der Elternvertretung, Koordination der Gremienarbeit).	++	+	-	0
13.4	Die Schulleitung delegiert Aufgaben und legt Verantwortlichkeiten fest.	++	+	-	0
13.5	Die Schulleitung fördert Maßnahmen zur Verbesserung des Unterrichts (z.B. durch Teamarbeit, Unterrichtsbesuche, Fortbildung).	++	+	-	0
13.6	Die Schulleitung fördert Maßnahmen zur Schulentwicklung (z.B. Leitbild-, Schulprogrammentwicklung, Einrichtung einer Steuergruppe oder von Gesprächsforen).	++	+	-	0
13.7	Die Schulleitung überprüft systematisch die schriftlichen Arbeiten zur Leistungsfeststellung.	++	+	-	0
13.8	Die Schulleitung überprüft und verbessert regelmäßig die Wirksamkeit des eigenen Führungsverhaltens.	++	+	-	0

Bewertung:

4

3

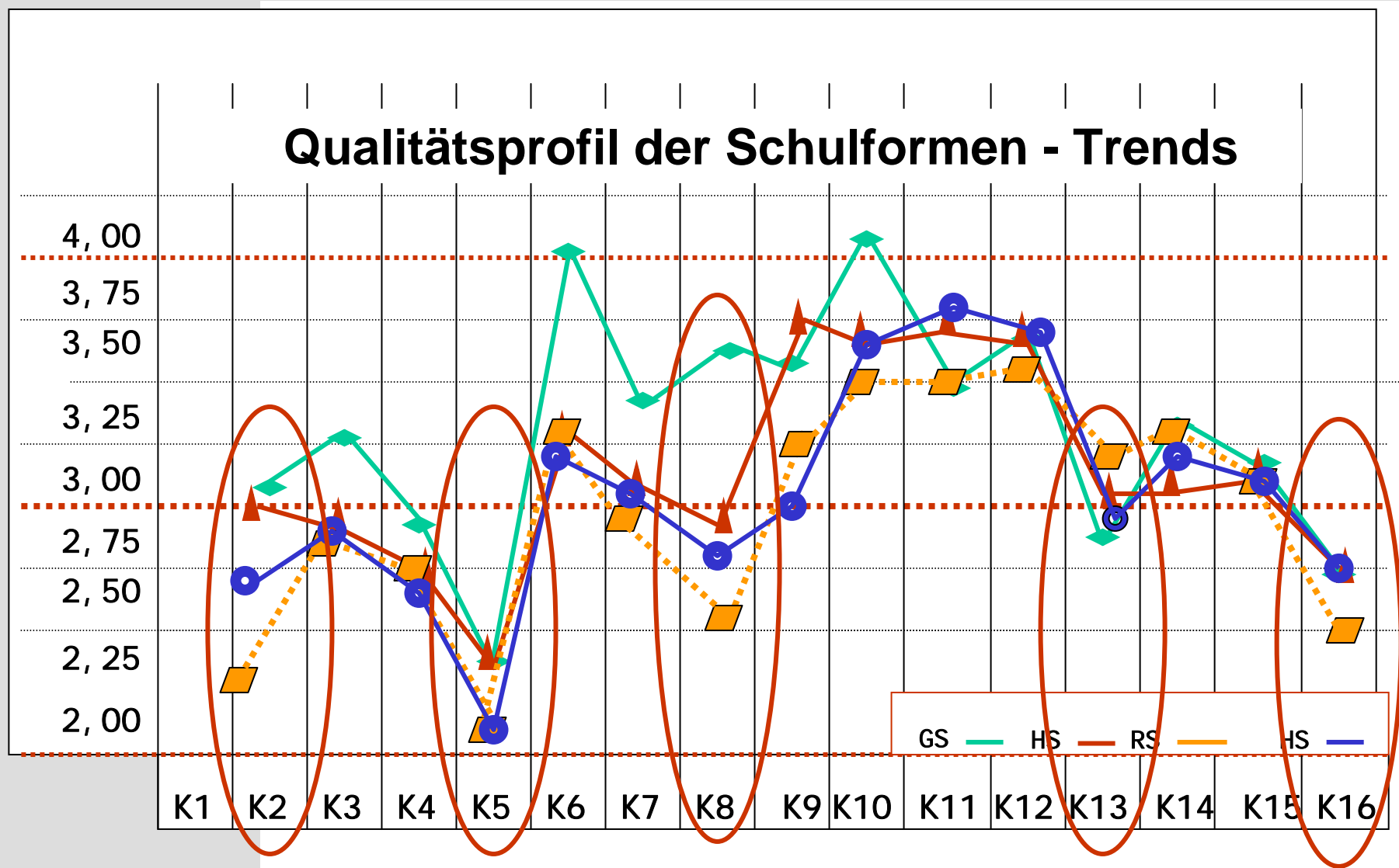
2

1

Norm für "3": mehr als 50% der bewerteten Teilkriterien im (+)Bereich darunter 13.5



Qualitätsprofil der Schulformen - Trends



**K 2: Schuleigenes Curriculum**

Haben Schulen schuleigene Arbeitspläne, ein Methodenkonzept für fächerübergreifendes, wissenschaftsorientiertes Arbeiten, schuleigenes curriculares Profil (Umweltschule, INIS-Schule), besondere Konzepte zur Medienerziehung

K 5: Lehrerhandeln im Unterricht - Unterstützung eines aktiven Lernprozesses

Beteiligen sich Schülerinnen und Schüler aktiv am Lernprozess.

Fördern Lehrerinnen und Lehrer selbstständiges wissenschaftsorientiertes Lernen, Gruppen-, Partner-Teamarbeit, die Nutzung angemessener Medien.

Pflegen Lehrkräfte Feedback- und Reflexionskultur zur Selbsteinschätzung von Lernfortschritten und -zuwachsen.

**K 8: Unterstützung der Schülerinnen und Schüler im Lernprozess**

Werden Lernentwicklungen dokumentiert? Gibt es über Zeugnisse hinaus ein intensives Beratungskonzept zu den Elternh.? Wie werden leistungsschwächere und höherbegabte Schüler gefördert? Bietet Schule Angebote zur Förderung der Lern- und Konzentrationsfähigkeit; Ausgleichsport, Bewegungskonzepte, Konzepte zur Gesunden Ernährung usw..

K 13: Führungsverantwortung der Schulleitung

Konsensbildung (Leitbild, Schulprogramm, Erziehungskonsens); Förderung von Teamarbeit; Zusammenarbeit mit Elternhäusern; Delegation klarer Verantwortlichkeiten, Förderung von Maßnahmen zur Verbesserung des Unterrichts; systematische Überprüfung der Leistungskontrollen und Abstellen von Wiederholungsarbeiten; *Überprüfung des Wirkungsverhalten der Schulleitung

K 16: Ziele und Strategien der Schule zur QS und QE

Leitbild und schulformbezogenes Profil übereinstimmend; Schule hat abgestimmtes Schulprogramm mit klaren Leitzielen und Evaluationsprogramm; Schule hat schulinterne Fortbildungskonzepte zur Verbesserung der LK-Professionalität; Schule ermittelt regelmäßig die Zufriedenheit der Kunden Mitarbeiter



*„Die Schulen leiten aus den Ergebnissen der Schulinspektion Maßnahmen zur Qualitätssicherung und -verbesserung ab.“
(Erlass)*

- schulinterne Diskussion der Ergebnisse
- bei Bedarf: Auswertungsgespräch mit der Schulaufsicht (LSchB)
- Maßnahmenplan der Schule:
 - Festlegung von vorrangigen Verbesserungsmaßnahmen
 - Konkrete Umsetzung (Zeit- und Arbeitsplan)
 - Unterstützungsbedarf klären
- bei durch NSchl festgelegter Nachinspektion stimmt die LSchB mit der Schule Verbesserungs- u. Unterstützungsmaßnahmen ab.



63 Inspektorinnen/Inspektoren in der Regel mit Telearbeitsplätzen

Behörde in Bad Iburg

Leitung

Fachbereiche I-IV nach Schulformen gegliedert: GS/FöS, HS/RS, Gym/KGS/IGS, BBS

**Serviceteams: Verwaltungskräfte und an NSchl für 3 Jahre
abgeordnete Lehrkräfte zur Vor- und Nachbereitung von
Inspektionen**

Stab für Organisation und Verwaltung



■ NSchI

Die Schule aus unterschiedlichen Blickwinkeln betrachtet ...

